



# Burgenländischer Landesjagdverband

7000 Eisenstadt, Bahnstraße 43/2/8, Tel.: 02682/66 878, Fax: DW 15

Email: [info@bljv.at](mailto:info@bljv.at), Internet: [www.bljv.at](http://www.bljv.at)

## *P R E S S E I N F O R M A T I O N*

Eisenstadt, im Mai 2007

### **Landwirtschafts- und Umweltminister Josef Pröll besucht Trappenschutzgebiet im Burgenland**

Als wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Großtrappe und zum Artenschutz bezeichnete Umweltminister Pröll seine Eindrücke am Ende des Besuches des Trappenschutzgebietes Parndorfer Platte am 17. April 2007.

Umweltminister Pröll konnte sich über Einladung von Landesjägermeister wHR DI Prandl, der in seinen Begrüßungsworten die gute Zusammenarbeit zwischen Grundeigentümern, Jagd, Naturschutz und politischen Gemeinden sowie die 1.200 ha ÖPUL-Brachen als wesentliche Pfeiler dieses Trappenschutzprojektes bezeichnete, an Ort und Stelle über die praktischen Maßnahmen und deren Erfolge informieren. Erfreulicherweise kommen diese neben der seit Jahrzehnten nicht mehr bejagten Großtrappe auch vielen nicht jagdbaren Tieren zugute.

Unter fachlicher Führung der Revierinhaber und der beiden Gebietsbetreuer war für Umweltminister Pröll, Landesrat DI Nikolaus Berlakovich, wHR Dr. Anton Hombauer von der Naturschutzabteilung der Landesregierung, der Jagd mit den Revierinhabern und jagdlichen Funktionären des Bezirkes Neusiedl/See, der Grundeigentümer und der sechs beteiligten Gemeinden die Balz von mehreren Trapphahnen ein besonderes und seltenes Naturerlebnis.

Immerhin wurde der Trappenbestand durch das Interregprojekt „Artenschutz Großtrappe – Parndorfer Platte und Heideboden“ mit Beteiligung der EU, Bund, Land und Bgld. Landesjagdverband der Trappenbestand von 25 Stück im Jahr 1990 auf 210 Stück im Projektgebiet und 315 Stück im westpannonischen Raum angehoben.

Landesrat Berlakovich bezeichnete die mustergültige Zusammenarbeit zwischen den Interessensgruppen als beispielgebend für weitere Projekte und kündigte die Weiterführung des erfolgreichen Trappenschutzes im Burgenland auch für die Zukunft an. Dabei soll vor allem die Erdverkabelung von Mittelspannungs- und die Markierung von Hochspannungsleitungen, sowie eine jagd- und naturschutzfachliche Gebietsbetreuung gesichert werden

Mit der dringenden Bitte an Umweltminister Pröll und Landesrat Berlakovich die sog. Brachen auch künftig als ökologische Bereicherung und wichtigen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten zu erhalten fand ein gut gelungener und von herrlichem Frühlingwetter begünstigter Vormittag bei einem Frühstück über Einladung des Bgld. Landesjagdverbandes seinen Ausklang.

---

*Wir danken für die Veröffentlichung!*

*Foto – BM Pröll*